

---

## Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für den gesamten Geschäftsverkehr mit den Kunden von Jaron&Amann Finanzkommunikation und Neue Medien GmbH (verantwortlich: Hubert Amann, Christiane Jelinek und Christian Pohl), im Folgenden Auftragnehmer genannt. Mit der Auftragserteilung bestätigt der Kunde, nachfolgend Auftraggeber genannt, dass er die vorstehenden AGB zur Kenntnis genommen hat und akzeptiert. Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nicht anerkannt, auch wenn diesen nicht ausdrücklich widersprochen wird. Abweichungen von den AGB, ergänzende Nebenabreden und Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.
2. Die Auftragserteilung erfolgt grundsätzlich schriftlich, ggf. auch in elektronischer Form (E-Mail).
3. Es gelten, soweit nichts anderes vereinbart wurde, die zum Zeitpunkt der Auftragserteilung gültigen Preise, wie sie zum Zeitpunkt einer Auftragsanfrage vereinbart wurden. Sofern von Seitenpreisen die Rede ist, handelt es sich dabei immer um eine Normseite à 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten. Alle Preise gelten ausschließlich für Korrektur und Lektorat in elektronischer Form, das heißt mittels der Überprüfen-Funktion von Microsoft Word® direkt im Dokument und mit für den Auftraggeber nachvollziehbaren Korrekturen. Verlangt der Auftraggeber die Korrektur in anderer Form, hat er dies im Vorfeld der Auftragserteilung explizit anzugeben, und ggf. wird ein zusätzliches Honorar vereinbart.
4. Rechnungen sind grundsätzlich innerhalb von vierzehn Tagen nach Erhalt ohne Abzug fällig. Anfallende Bankgebühren (z. B. für Auslandsüberweisungen oder Schecks) sind vollständig vom Auftraggeber zu übernehmen. Bei einem Auftragswert über 250,00 Euro ist der Auftragnehmer berechtigt, einen Vorschuss von bis zu 30 Prozent des Gesamtpreises zu verlangen.
5. Falls Zahlungsverzug besteht, berechnet der Auftragnehmer je Mahnschreiben als Aufwandsentschädigung eine angemessene Gebühr. Darüber hinaus behält sich der Auftragnehmer rechtliche Schritte vor.
6. Tritt der Auftraggeber aus nicht von dem Auftragnehmer zu verantwortenden Gründen vor der Lieferung der vereinbarten Leistung vom Auftrag zurück, so entsteht ihm eine Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Auftragnehmer in Höhe des vollständigen Auftragswerts.
7. Der Auftragnehmer bemüht sich, Terminzusagen pünktlich und zuverlässig einzuhalten. Für Verzögerungen durch höhere Gewalt übernimmt der Auftragnehmer keine Haftung. Bei durch den Auftragnehmer zu vertretendem Leistungsverzug ist der Auftraggeber nach Setzung einer angemessenen Nachfrist zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Sofern keine anderweitigen Absprachen zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer bestehen, beträgt die Bearbeitungszeit für eine Korrektur von bis zu 15 Textseiten einen Werktag. Bei größeren Textmengen erhöht sich die Korrekturzeit entsprechend. Sollte vom Auftraggeber eine schnellere Bearbeitung oder eine Korrektur an Wochenenden und Feiertagen gewünscht werden, ist dies gesondert mit dem Auftragnehmer zu vereinbaren. Der Auftragnehmer behält sich in diesen Fällen das Recht vor, ein mit dem Auftraggeber vereinbartes höheres Honorar (Aufschlag) in Rechnung zu stellen.
8. Der Rückversand der korrigierten Texte erfolgt in Datenform. Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung für eine erfolgreiche Vermittlung oder Übersendung der versandten korrigierten Texte. Alle Verpflichtungen sind erfüllt, wenn die korrigierten Texte entsprechend der vereinbarten Versandart in den Versand gegeben worden sind. Der Versand auf elektronischem Weg (z. B. per E-Mail) oder auf eine andere Art der Fernübermittlung erfolgt auf alleinige Gefahr des Auftraggebers. Bei Übersendung der korrigierten Texte per E-Mail oder auf eine andere Art der Datenfernübertragung ist der Auftraggeber für eine endgültige Überprüfung der übertragenen Texte und Dateien verantwortlich, da eine Veränderung der übertragenen Daten nicht ausgeschlossen werden kann. Eine Haftung für Schäden aufgrund elektronischer Viren wird ebenfalls ausdrücklich ausgeschlossen.
9. Ziel des Korrektorats und Lektorats ist die höchstmögliche Reduzierung aller vom Auftraggeber verursachten Fehler im Ausgangstext. Das bedeutet, dass der Text des Auftraggebers hinsichtlich korrekter Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung geprüft wird und dass diese Korrekturen so gekennzeichnet werden, dass sie für den Auftraggeber nachvollziehbar sind. Der Auftraggeber erkennt ausdrücklich an, dass eine hohe Fehlermenge im Ausgangstext (z. B. durchschnittlich mehr als zehn Fehler pro Seite) das Erreichen dieses Ziels beeinträchtigen kann, sodass auch nach Abschluss der Korrektur immer noch ein gewisser Rest an Fehlern im oben genannten Sinne verbleiben kann. Bei sich ständig

wiederholenden Fehlern ist eine einmalige diesbezügliche Anmerkung des Auftragnehmers ausreichend. Eine Garantie für völlige Fehlerfreiheit ist grundsätzlich immer ausgeschlossen.

10. Grundlage der Korrekturen in deutscher Sprache ist die aktuelle Ausgabe des DUDEN (Die deutsche Rechtschreibung). Wünscht der Auftraggeber die Korrektur nach alter Rechtschreibung, muss er dies dem Auftragnehmer bei Auftragserteilung mitteilen. Sofern der Auftraggeber die Verwendung einer bestimmten Terminologie wünscht, muss er den Auftragnehmer darüber informieren und ggf. gleichzeitig die dafür erforderlichen Unterlagen in elektronischer Form zur Verfügung stellen; dies gilt ebenso für Sprachvarianten und besondere Schreibweisen, die vom jeweils aktuellen DUDEN abweichen und nicht korrigiert werden sollen. Fremdsprachige Textpassagen sind in der Regel von der Korrektur ausgeschlossen und unterliegen somit nicht der Korrekturverantwortung des Auftragnehmers.

11. Stilistische Überarbeitungen verstehen sich lediglich als Verbesserungsvorschläge und bedürfen der Prüfung durch den Auftraggeber. Eine Haftung für stilistische Korrekturen und für das Lektorat wird daher ausgeschlossen.

12. Für Fehler haftet der Auftragnehmer bei nachweislichem Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, maximal jedoch in Höhe des jeweiligen Auftragswerts. Eine Haftung des Auftragnehmers für Folgeschäden, entgangenen Gewinn o. Ä. ist grundsätzlich ausgeschlossen. Beanstandungen sind vom Auftraggeber innerhalb einer Frist von sieben Kalendertagen nach Lieferung unter Angabe des Wortlauts der beanstandeten Textstellen und mit detaillierter Begründung geltend zu machen. Erfolgt diese Geltendmachung nicht oder zu spät, gilt die Leistung als akzeptiert. Bei berechtigten Reklamationen ist dem Auftragnehmer eine angemessene Frist zur Nachbesserung einzuräumen. Nur wenn diese Nachbesserung nicht erbracht werden kann, besteht Anspruch auf angemessene Minderung des vereinbarten Honorars.

13. Wird die Leistung des Auftragnehmers durch den Auftraggeber nicht gemäß Punkt 12 beanstandet, geht die alleinige Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Arbeiten mit deren Annahme, spätestens jedoch nach Ablauf der Beanstandungsfrist, auf den Auftraggeber über. Für vom Auftraggeber nachträglich veränderte Texte lehnt der Auftragnehmer auch innerhalb der Beanstandungsfrist jede Verantwortung ab.

14. Für die rechtliche Zulässigkeit der Inhalte sowie für die inhaltliche Richtigkeit der durch den Auftragnehmer bearbeiteten Texte ist der Auftraggeber verantwortlich.

15. Daten des Auftraggebers (Namen, Adressen usw.) werden vom Auftragnehmer nur zum internen Gebrauch gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Der Auftragnehmer haftet jedoch nicht für Daten des Auftraggebers, die sich Dritte durch widerrechtliche Handlungen angeeignet haben.

16. Alle Texte werden vertraulich behandelt. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Stillschweigen über alle Tatsachen und Inhalte zu bewahren, die ihm im Zusammenhang mit seinen Tätigkeiten für den Auftraggeber bekannt werden. Die elektronische Übermittlung von Texten und Daten sowie gegebenenfalls weitere Kommunikation in elektronischer Form zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer erfolgt jedoch auf Gefahr des Auftraggebers. Absoluten Schutz elektronisch übermittelter Daten und Informationen kann der Auftragnehmer nicht gewährleisten, da nicht auszuschließen ist, dass sich Unbefugte auf elektronischem Wege widerrechtlich Zugriff auf die übermittelten Texte und Daten verschaffen.

17. Erfüllungsort ist der Geschäftssitz des Auftragnehmers. Das Geschäftsverhältnis zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber unterliegt ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist Darmstadt.

18. Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem Auftragnehmer und seinen Auftraggebern. Durch die rechtliche Unzulässigkeit oder die schriftliche Veränderung einer oder mehrerer Bestimmungen dieser AGB wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

#### **Zusatzbedingungen: Übersetzungen**

19. Der Auftragnehmer nimmt Übersetzungsaufträge ausschließlich schriftlich (auch per E-Mail) entgegen. Übersetzungsleistungen werden gemäß Angebot und nach vorheriger Absprache mit dem Auftraggeber je nach Komplexität und Format entweder nach Standardzeile (55 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder Zeitaufwand berechnet.

20. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den vom Auftraggeber übermittelten Text sach- und fachgerecht in der beauftragten Sprache wiederzugeben und dafür zu sorgen, dass die Übersetzung ohne Kürzungen, Zusätze oder sonstige inhaltliche Veränderungen vorgenommen wird. Übersetzungen werden dabei je nach Bedeutung des Originaltextes wörtlich bzw. sinngemäß und mentalitätstreu nach den mittleren allgemeingültigen Qualitätsmaßstäben der Übersetzungsbranche des jeweiligen Sprachraumes vorgenommen. Berücksichtigung einer beim Auftraggeber eingeführten individuellen Fachterminologie erfolgt nur nach entsprechender Vereinbarung und wenn ausreichende und vollständige Unterlagen, z.B. Vorübersetzungen oder Wortlisten bei der Auftragserteilung zur Verfügung gestellt werden.

21. Nach Fertigstellung wird der übersetzte Text dem Auftraggeber elektronisch (typischerweise per E-Mail) übermittelt > siehe Absatz 8. Offensichtliche Mängel an der Übersetzung sind im nach Eingang in den Empfangsbereich des Auftraggebers unverzüglich in Textform unter Angabe der Mängel zu rügen (Rügepflicht). Versteckte Mängel sind unverzüglich nach deren Entdeckung zu rügen. Anderweitige Versandformen, z.B. per Post oder Telefax erfolgen nur aufgrund gesonderter ausdrücklicher Vereinbarung.

22. Sollte die Übersetzung von den vertraglichen Anforderungen abweichen, hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer eine angemessene Frist von mindestens 14 Tagen zur Nachbesserung zu setzen. Eine Nachbesserung ist ausgeschlossen, wenn die Abweichungen durch den Auftraggeber selbst verursacht worden sind, z.B. durch unrichtige bzw. unvollständige Informationen oder fehlerhafte Originaltexte. Nach dem Ablauf der gesetzten Frist kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages oder die Herabsetzung der Vergütung (Minderung) verlangen, wenn der Mangel nicht rechtzeitig beseitigt worden ist. Die Ansprüche sind ausgeschlossen, wenn die Abweichung den Wert oder die Tauglichkeit der Übersetzung nur unerheblich herabsetzt.

23. Bei Unmöglichkeit und Verzug sowie bei der Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten haftet der Auftragnehmer bei grober Fahrlässigkeit, jedoch beschränkt auf den typischen, vorhersehbaren Schaden, bzw. maximal in Höhe des Auftragswerts. Bei Kardinalpflichten handelt es sich um solche Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertraut und auch vertrauen darf. Typische, vorhersehbare Schäden sind solche, die dem Schutzzweck der jeweils verletzten vertraglichen oder gesetzlichen Norm unterfallen. Im Übrigen haftet der Auftragnehmer bei leichter Fahrlässigkeit nicht.

24. Sofern nicht ausdrücklich in Textform vereinbart, übernimmt der Auftragnehmer keine Garantie dafür, dass die jeweilige Übersetzung für den Verwendungszweck des Auftraggebers zulässig oder geeignet ist. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass die Übersetzung veröffentlicht oder für Werbezwecke verwendet wird. Der Auftraggeber trägt insbesondere jegliche rechtlichen Risiken im Hinblick auf die Verwendungsfähigkeit oder Veröffentlichung der Übersetzung.

(Erstellung: 20. März 2015, letzte Aktualisierung: 01. Juli 2017)